Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb des ***TELEJET*** MemoryFax, Ihrer persönlichen Kommunikationszentrale, die Sie in Ihrer Arbeit mit den modernen Kommunikations - möglichkeiten vortrefflich unterstützen wird.
Das MemoryFax vereint drei Geräte in einem Gehäuse und ist dank des intelligenten Schnittstellenhandlings und der intuitiven Benutzerführung trotzdem noch kinderleicht zu bedienen:

- Faxspeicher
  Das MemoryFax speichert Faxe auch bei ausgeschaltetem Rechner, was die Stromkosten drastisch reduziert.
- Anrufbeantworter
  Das MemoryFax bietet alle Funktionen eines modernen Anrufbeantworters und zusätzlich die Möglichkeit des digitalen Archivierens der Mitteilungen.
- High-Speed Fax-Modem
  Das eingebaute ***TELEJET*** 33.600 v.34+ Modem ist ideal für jegliche Art von Datenkommunikation.

Während Ihrer normalen Arbeit am PC werden Sie das MemoryFax kaum bemerken, denn es verhält sich zum PC wie ein normales Modem, das Sie jederzeit ansprechen können.
Und wenn Sie die speziellen Funktionen des MemoryFax aktivieren wollen, genügen dazu schon wenige Handgriffe.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Arbeit mit dem ***TELEJET*** MemoryFax!

2. Installation

Dieses Handbuch führt Sie Schritt für Schritt in die Arbeit mit dem MemoryFax ein, ohne sich in Details zu verlieren. Sehen Sie die ersten Kapitel dieses Handbuchs als eine Grundlage für die Bedienung des MemoryFax an, Detailfragen werden im Anhang erläutert.

Doch lassen Sie uns nun mit der Installation des MemoryFax beginnen. Nach dem Auspacken müßten Sie folgende Teile vor sich liegen haben:

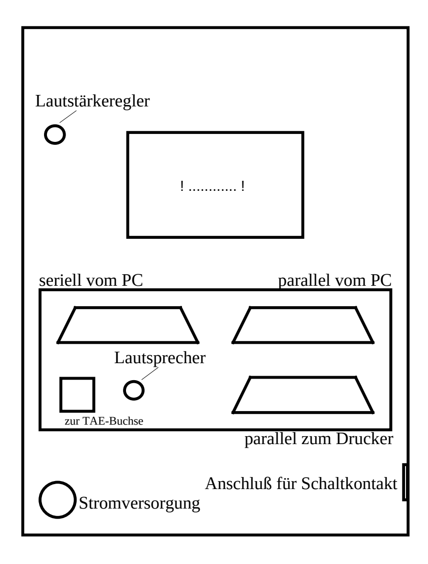
- das ***TELEJET*** MemoryFax selbst
- ein Netzteil
- den Gerätefuß
- ein Lautsprecher
- eine Schraube für den Gerätefuß (befindet sich im Batteriefach)
- zwei Anschlußkabel, beidseitig 25-polig
- ein TAE-Kabel
- die Installationsdiskette
- CD mit Modem-Software
- dieses Handbuch

Sollte eines dieser Teile fehlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

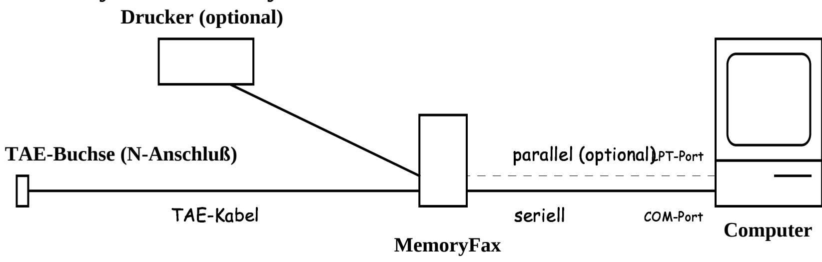
Das MemoryFax setzt einen Windows -PC (Windows 3.x oder Windows 95, jedoch **nicht** Windows NT) für die Arbeit mit der Software voraus, ein Drucker ist optional. Ebenfalls optional ist eine Schaltbox erhältlich, mit der es möglich ist, daran angeschlossene Geräte per Befehl ein- und auszuschalten.

2.1. Die Anschlüsse

Folgende Skizze zeigt die Anschlußbelegung des MemoryFax:



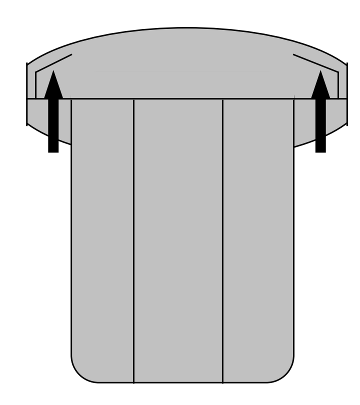
Mit einem der mitgelieferten 25poligen Kabel wird der serielle Eingang des MemoryFax mit einem COM -Port des PCs verbunden. Besitzen Sie einen Drucker, so kann dieser durch das MemoryFax durchgeschleift werden. Verbinden Sie dazu das zweite mitgelieferte Kabel mit dem parallelen Eingang des MemoryFax (rechts oben) und dem LPT-Port des PCs. Der Drucker selbst wird nun direkt mit dem parallelen Ausgang des MemoryFax (rechts unten) verbunden. Zuletzt muß noch der Lautsprecher an der entsprechenden Buchse angeschlossen werden.
Folgendes Diagramm verdeutlicht die Integration des MemoryFax in Ihr System:



Verbinden Sie MemoryFax, Computer und Telefo nanschluß wie auf diesem Diagramm beschrieben.

2.2. Das Akkufach

Um den Datenerhalt zu gewährleisten, verfügt das MemoryFax über ein Akkufach, welches mit 1,2V -Akkus bestückt werden kann. Sind Akkus eingesetzt worden, werden bei einem **Stromausfall** die gespeicherten Daten aufrechterhalten. **Wird das MemoryFax jedoch ausgeschaltet, gehen die Daten verloren.** Der eigentliche Betrieb des MemoryFax wird für die Dauer des Stromausfalls unterbrochen. Bei Wiedereinschaltung der Netzspannung wird automatisch das Gerät neu initialisiert und in den Empfangsmodus versetzt.
Es sei hier erwähnt, daß man das Akkufach nicht zwingend bestücken muß. Allerdings ist dies zu empfehlen, da die intern gespeicherten Faxe und Mitteilungen bei einem Stromausfall unwiederbringlich verloren wären. Es werden zur Bestückung **4** Mignonzellen (1,2V -Akkus, **auf keinen Fall** Batterien) benötigt. Diese werden im Normalbetrieb mit einem geringen Ladestrom automatisch nachgeladen. Zum Einlegen oder Wechseln der Akkus nehmen Sie das Gerät mit der Unterseite nach oben in beide Hände und drücken mit beiden Daumen den Deckel nach vorne weg.

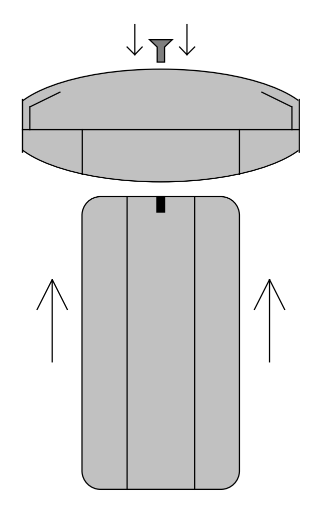


Unter dem Deckel befindet sich das Akkufach. Achten Sie bei Bestücken des Akkufachs auf korrekte Polung der Zellen.

2.3. Der Gerätefuß

Bei der Installation des Fußes muß als erstes der Deckel des Batteriefachs entfernt werden.

Stecken Sie nun den Fuß in die vorgesehene Öffnung im Gerät und befestigen ihn mit der mitgelieferten Schraube.



2.4. Der Schaltkontakt

Optional ist von ***TELEJET*** eine Schaltbox erhältlich, die es ermöglicht, ein beliebiges Gerät „per Befehl“ ein - und auszuschalten. Dies ist auch per Fernzugriff (siehe Kapitel **7**) möglich, wodurch sich für den Schaltkontakt viele Anwendungsmöglichkeiten ergeben.

2.5. Installation der Software

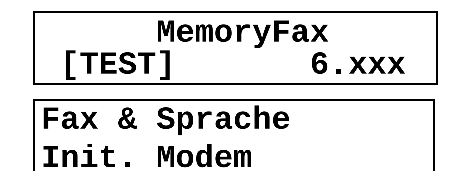
Nachdem der hardwareseitige Teil der Installation abgeschlossen wurde, muß nun die MemoryFax-eigene Software und gegebenenfalls der Modemtreiber (wenn Sie Windows 95 verwenden) installiert werden.
Zunächst zum Modemtreiber: Beim nächsten Start von Windows 95 sollte während des Bootvorgangs eine neue Hardwarekomponente (das im MemoryFax integrierte Modem) erkannt werden. Im darauf folgenden Setup-Dialog geben Sie als Quelle für den Treiber „ **Diskette...**“ an und legen die mitgelieferte Diskette in das Laufwerk. Die zugehörige Treiberdatei heißt **MDMICO.INF**.

- Sollte das Modem nicht automatisch erkannt worden sein, kann der Treiber jederzeit über die **Systemsteuerung - Modem** dem System hinzugefügt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Windows 95 - Online-Hilfe.
- unter Windows 3.x wird kein Modemtreiber benötigt!

Zur Installation der MemoryFax-Software wählen Sie in der Windows 95-Startleiste den Befehl **Ausführen**, legen die mitgelieferte Diskette ins Laufwerk und geben in der dafür vorgesehenen Zeile **A:INSTALL.EXE** ein. Unter Windows 3.x wählen Sie im Programm-Manager das Menü **Datei** und gehen dann ebenso vor wie unter Windows 95.
Nachdem der Installationsvorgang abgeschlossen wurde, können Sie die Diskette wieder aus dem Laufwerk entfernen. Das MemoryFax ist nun grundsätzlich betriebsbereit, allerdings sollten zu Anfang wenigstens die elementaren Einstellungen vorgenommen werden - bitte folgen Sie mir ins nächste Kapitel...

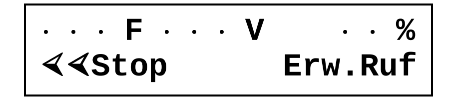
3. Erste Schritte

Es wird nun Zeit, das MemoryFax erstmals einzuschalten: der Computer sollte vorerst ausgeschaltet sein. Machen Sie dies, und auf dem Display erscheint kurzzeitig:

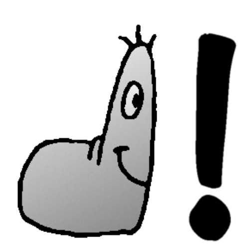


direkt danach:

Der schwarze Balken wird mit der Zeit kleiner, und danach erscheint die Standard-Statusanzeige des MemoryFax:



Links oben wird die Anzahl der eingegangenen Faxe (**F**), in der Mitte die Anzahl der Voice-Mitteilungen (**V**), und rechts die prozentuale Speicherbelegung angegeben. Das MemoryFax ist schon jetzt betriebsbereit, erkennbar an **`Erw. Ruf`** (=Erwarte Ruf).
Dies ist der Standard-Modus des MemoryFax, er wird automatisch aktiviert, wenn das Gerät eingeschaltet wird.

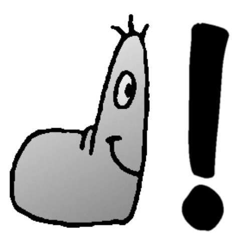


Das MemoryFax befindet sich standardmäßig im Empfangsmodus.

Sie können später in der MemoryFax-Software festlegen, ob nur Voice-Anrufe, nur Fax-Anrufe, beides oder gar nichts angenommen wird.

Werksmäßig ist eingestellt, daß das MemoryFax sowohl Fax- als auch Voice-Anrufe entgegennimmt.

Geht nun ein Ruf ein, nimmt ihn das MemoryFax nach einer einstellbaren Anzahl von Ruftönen an und spielt eine der beiden Anrufbeantworter-Ansagen ab (siehe hierzu Kapitel **4.2**). Gleichzeitig überprüft es, ob der eingehende Anruf von einem Faxgerät stammt. Ist dies der Fall, wird das eingehende Fax automatisch angenommen und gespeichert.

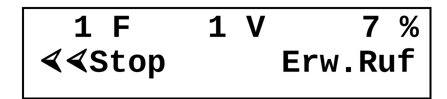


Das MemoryFax unterscheidet im Empfangsmodus automatisch zwischen eingehenden Fax- und Voiceanrufen und verhält sich dementsprechend als Faxgerät oder als Anrufbeantworter.

Sie können dies gerne ausprobieren. Wenn Sie das MemoryFax anrufen, wird Ihnen eine freundliche Stimme mitteilen, daß Sie eine Nachricht hinterlassen oder ein Fax senden können. Sprechen Sie eine Nachricht „auf Band“, wird diese gespeichert, das Modem wird neu initialisiert, und nach kurzer Zeit erscheint dann folgende Anzeige (oder ähnlich):

```
· · · F    1 V     1 %
<<Stop        Erw.Ruf
```

Schicken Sie nun testweise auch noch ein Fax an das MemoryFax, wird dieses angenommen und gespeichert. Das Display ändert sich dementsprechend:



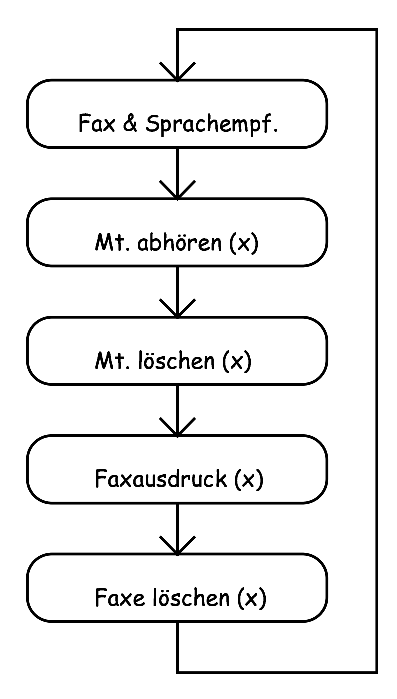
Das Display zeigt momentan an, daß Sie eine Voicemitteilung (1V) und ein Faxdokument (1F) erhalten haben und momentan 7% des verfügbaren Speichers (das sind bei 1MB Grundspeicher ca. 70KB) belegt sind.

Wichtig: Wenn Sie einen eingehenden Ruf noch „abfangen“ wollen, **nachdem das MemoryFax schon abgenommen hat**, machen Sie folgendes:

1) Heben Sie den Telefonhörer ab.
2) Drücken Sie die rechte Taste am MemoryFax.

Das MemoryFax stoppt nun die Ansage und gibt den Anruf an das Telefon zurück.

Sie können die gespeicherten Daten nun weiterverwerten. Durch einen Druck auf die **linke** Taste des MemoryFax wird der Empfangsmodus vorläufig beendet, und Sie befinden sich in einer Auswahlschleife, in der Sie mit der linken Taste verschiedene Aktionen auswählen können. Mit der **rechten** Taste wird die auf dem Display angezeigte Aktion aktiviert.



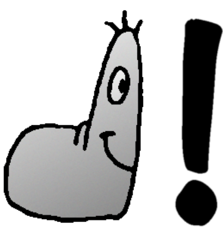
Das Diagramm links zeigt die Funktionsweise des Rollmenüs. Die eingeklammerten (x) stehen für die Anzahl der im MemoryFax gespeicherten Faxe bzw. Mitteilungen.

Wir möchten nun die vorhin aufgezeichnete Mitteilung abhören, also wählen wir **`Mt. abhören (1)`** und bestätigen dies mit der rechten Taste.
Das MemoryFax spielt nun automatisch nacheinander alle Mitteilungen ab, am Ende der Nachrichten hört man einen kurzen Signalton. Mit der rechten Taste kann man jederzeit eine Mitteilung zurückschalten, um sie sich nochmals anzuhören. Mit der linken Taste kann das Abhören beendet werden.

Möchte man die Nachrichten wieder **löschen** (weil sie nicht mehr benötigt werden), muß man nur den entsprechenden Punkt im Rollmenü wählen. Nach einer Sicherheitsabfrage wird der Speicherplatz für neue Nachrichten und Faxe freigemacht.

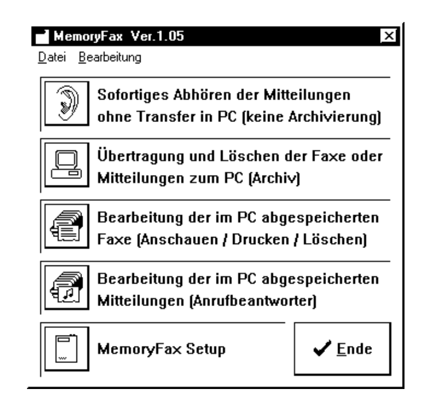
4. Grundkonfiguration

Bevor jetzt z.B. Faxe ausgedruckt werden können, muß das MemoryFax ersteinmal konfiguriert werden. **Starten Sie hierfür bitte die vorhin installierte MemoryFax-Software.**



Wichtig: Es darf im Hintergrund keinerlei andere Software gestartet sein, die auf den COM-Port des PCs zugreift (wie z.B. ein Fax-Programm)

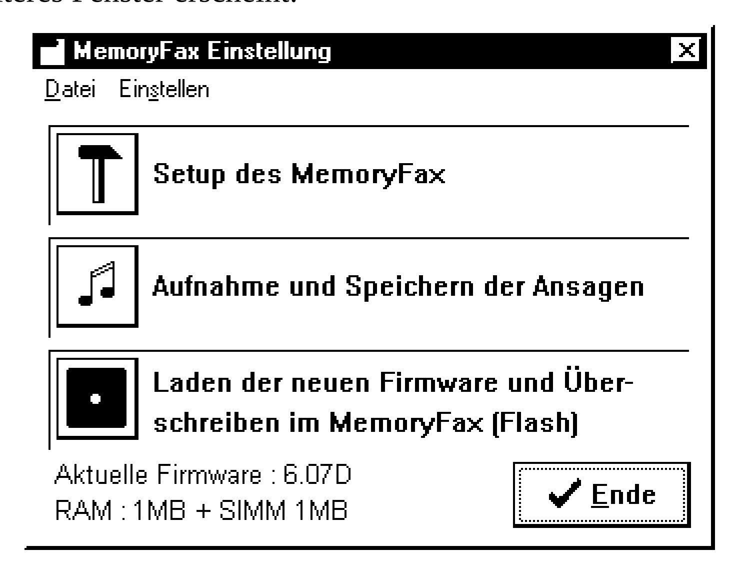
Beim ersten Start des Programms erscheint eine Abfrage, an welchem COM-Port das MemoryFax angeschlossen ist und mit welcher Geschwindigkeit es vom PC aus angesteuert werden soll. Wählen Sie den entsprechenden COM -Port (meist ist dies COM 2) und die Schnittstellengeschwindigkeit. Bei neueren PCs (Pentium 100 oder höher) können Sie problemlos die höchstmögliche (115200) wählen, auf älteren Rechnern kann dies jedoch zu Problemen führen. Sind Sie sich nicht sicher, wählen Sie die Einstellung 38400.
Nachdem Sie das Programm gestartet haben, erscheint das Hauptmenü der Software mit fünf Menüpunkten auf dem Bildschirm:



Die ersten vier sind momentan nicht wichtig und werden in einem späteren Kapitel erklärt.

4.1. Fax- und Druckereinstellung

Wählen Sie den Menüpunkt **`MemoryFax Setup`**, und ein weiteres Fenster erscheint:



Auf diesem Bildschirm können Sie später überprüfen, ob eine Speichererweiterung richtig erkannt oder eine neue Firmware richtig übertragen wurde. Die entsprechenden Informationen sehen Sie links unten in diesem Fenster.

Allerdings interessiert uns auch hier vorerst nur ein Menüpunkt, und zwar der erste: **`Setup des MemoryFax`**. Nachdem Sie diesen Menüpunkt gewählt haben, befinden Sie sich auf der ersten Seite (Haupteinst.). Hier können Sie Ihre **Faxidentifikation** eintragen (z.B. 09876 -12345) und die

maximale Länge der Nachrichtenaufnahme festlegen. *Je 10 Sekunden Aufnahmezeit belegen ca. 36KB Speicher.*
Wie Sie sicher gemerkt haben, ist die MemoryFax -Software weitestgehend selbsterklärend. Benötigen Sie Hilfe zu einem bestimmten Menüpunkt, erscheint eine kleine „Sprechblase" („Bubble-Help") darüber, die weitere Erklärungen liefert. Genaue Informationen zu den einzelnen Einstellmöglichkeiten finden Sie im Anhang.
Es besteht die Möglichkeit, an das MemoryFax ***optional*** einen Drucker anzuschließen, auf dem eingehende Faxe direkt und ohne Umweg über die MemoryFax -Software ausgedruckt werden können. Voraussetzung hierfür ist, daß Ihr Drucker einen der drei Befehlssätze *HP/PCL*, *ESC/P2* oder *IBM ProPrinter* besitzt und mit der parallelen Schnittstelle des MemoryFax kompatibel ist. Einige Druckermodelle können nicht mit dem MemoryFax verwendet werden und müssen weiterhin direkt an den PC angeschlossen werden, eingehende Faxe werden dann in die MemoryFax -Software übertragen und von dort aus ausgedruckt.
Um einen Drucker für den Direktausdruck mit dem MemoryFax zu konfigurieren, wählen Sie nun als nächstes die Seite „Drucker" an. Zur Wahl stehen drei verschiedene Druckertypen: Epson 8-Nadel, Epson 24-Nadel und HP DJ/LJ.

Epson 8-Nadel (IBM ProPrinter):
Das MemoryFax kann die Drucker, die **EPSON-** bzw. **IBM ProPrinter-**kompatibel sind, verwenden.
Sie können zwischen dem Ausdruck *normal* oder *reduziert auf DIN A4* wählen. Zwischen der Option *normal* und *DIN A4* liegt folgender Unterschied: wird ein normales DIN A4-Blatt per Fax verschickt, fügt das Faxgerät (oder die Faxsoftware) meist noch eine Kopfzeile mit Faxinformationen hinzu. Das endgültige Fax wird also länger als eine DIN -A4-Seite. Bei einem normalen Ausdruck durch das MemoryFax würde dieses Fax auf

Einzelblattdruckern auf zwei Seiten verteilt ausgedruckt werden, was reine Papierverschwendung ist. **Deswegen sollte man die Option *normal* nur bei Endlospapierdruckern verwenden** (meist sind dies 8- oder 24-Nadel-Drucker). Mit der Option *DIN A4* werden die Faxe auf die Länge eines DIN A4-Blattes gestaucht, so daß das Fax komplett auf eine DIN A4-Seite paßt und nicht auf zwei Seiten ausgegeben wird.
Folgende Druckertypen arbeiten z.B. mit der Epson 8-Nadel-Emulation:

- Drucker der Epson FX-Serie
- Drucker der Star LC-Serie
- IBM Proprinter
- IBM Graphics

und viele mehr. Wenn Sie nicht wissen, ob Ihr Drucker diese Emulation beherrscht, schlagen Sie bitte im Handbuch Ihres Druckers nach.

> *Dieser Druckertyp kann auch für diverse 24-Nadel- bzw. Tintenstrahldrucker verwendet werden, die den IBM-Befehlssatz beherrschen.*

Epson 24-Nadel:

Emulation der **EPSON-** bzw. **IBM-ProPrinter**-kompatiblen Drucker. Für die Einstellung der Seitengröße gilt das gleiche wie unter *Epson 8-Nadel* beschrieben.
Folgende Druckertypen arbeiten z.B. mit diesem Befehlssatz:

- Drucker der Epson-LQ-Serie
- Drucker der Star-LC24-Serie
- Drucker der Epson-Stylus-Serie (Tintenstrahldrucker)
- Epson-kompatible Laserdrucker

sowie alle weiteren Drucker, die mit dem Epson-Befehlssatz arbeiten. Sind Sie nicht sicher, ob Ihr Drucker diesen Befehlssatz unterstützt, schlagen Sie bitte im Handbuch Ihres Druckers nach.

LJ/DJ 300 und 150dpi:

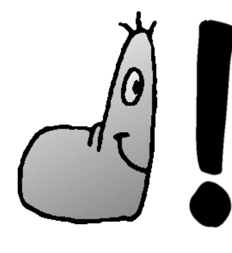
Emulation von Laser- oder Tintenstrahldruckern (z.B. Hewlett-Packard) mit **Standard HP/PCL**. Wie bei den 24-Nadeldruckern kann man Ausdruck *normal* und *DIN A4* wählen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, die Auflösung des Faxausdrucks zu beeinflussen. Dies hat Sinn bei Druckern mit nur 1MB Speicher, wo nicht jede Faxseite mit 300 DPI ausgedruckt werden kann. Für diese Drucker gibt es die Möglichkeit, den Ausdruck A4 mit 150 DPI zu wählen.

Folgende Druckertypen arbeiten nach diesem Standard:

- Drucker der HP-DeskJet-Serie (auch Farbdrucker)
- Drucker der HP-LaserJet-Serie (z.B. HP LaserJet 4L)

Windows-GDI-Drucker

Windows-GDI-Drucker benötigen einen **eingeschalteten** PC mitsamt laufendem Windows, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Aus diesem Grund können diese Drucker nur verwendet werden, indem Sie sie weiterhin wie gewohnt an den PC anschließen und eingehende Faxe im MemoryFax **speichern**.



Sollte mit keiner der angebotenen Optionen ein einwandfreier Direktausdruck möglich sein, **muß** das Fax erst in die MemoryFax-Software übertragen werden, bevor es ausgedruckt werden kann. Schließen Sie Ihren Drucker in diesem Fall weiterhin wie gewohnt direkt an den PC an.

4.2. Ändern der Ansagetexte

Erhält das MemoryFax einen Anruf **und** es ist noch **genügend Speicher** für eine Aufnahme oder ein Fax frei, wird die Standardansage abgespielt:

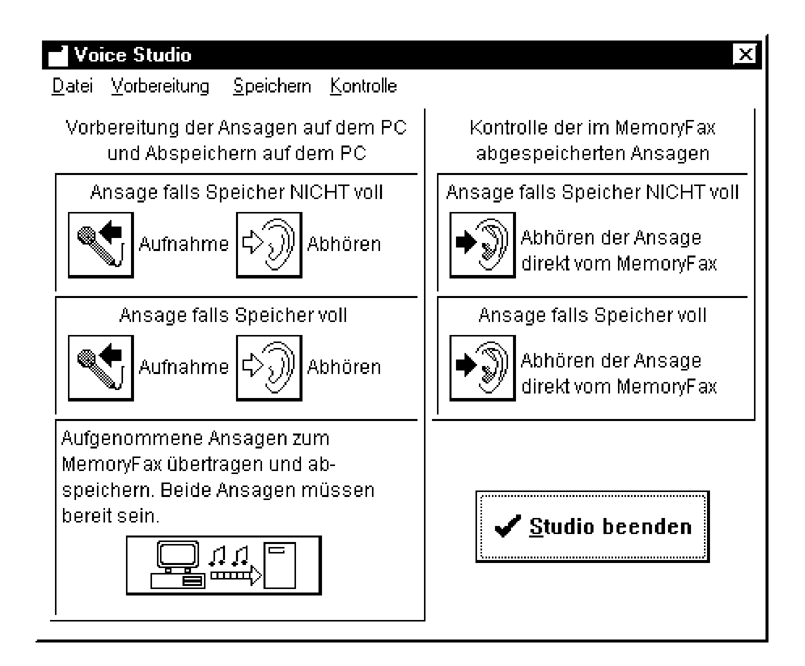
„Guten Tag, das Telejet MemoryFax begrüßt Sie. Bitte hinterlassen Sie nach dem Signalton eine Mitteilung oder senden Sie ein Fax an den gleichen Anschluß. Vielen Dank.“

Sollte jedoch **nicht mehr genügend Speicher** zur Verfügung stehen, wird standardmäßig folgende Ansage abgespielt:

„Guten Tag, das Telejet MemoryFax begrüßt Sie. Leider können wir Ihren Anruf nicht entgegennehmen. Bitte versuchen Sie es später noch einmal.“

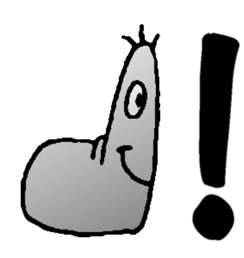
Mittels der MemoryFax-Software können Sie diese Texte durch von Ihnen selbst aufgenommene ersetzen. Starten Sie dazu wieder die Software, wählen **MemoryFax Setup** und im darauf erscheinenden Fenster **Aufnahme und Speichern der Ansagen**.

Daraufhin wird das **Voice Studio** geöffnet, mittels dem Sie diese beiden Ansagen abhören und gegebenenfalls ändern können. In diesem Voice Studio können Sie sich die aktuellen Ansagen des MemoryFax jederzeit anhören und auch neue Ansagen aufnehmen.



Um die Ansagen aufzunehmen, klicken Sie einfach auf den entsprechenden Schalter des Voice Studios. **Das Mikrofon des MemoryFax befindet sich direkt rechts neben de m Display**. Sprechen Sie in ca. 10cm Entfernung deutlich hinein; anhand einer prozentualen Anzeige während der Aufnahme können Sie sehen, wieviel Zeit Sie noch zur Verfügung haben.

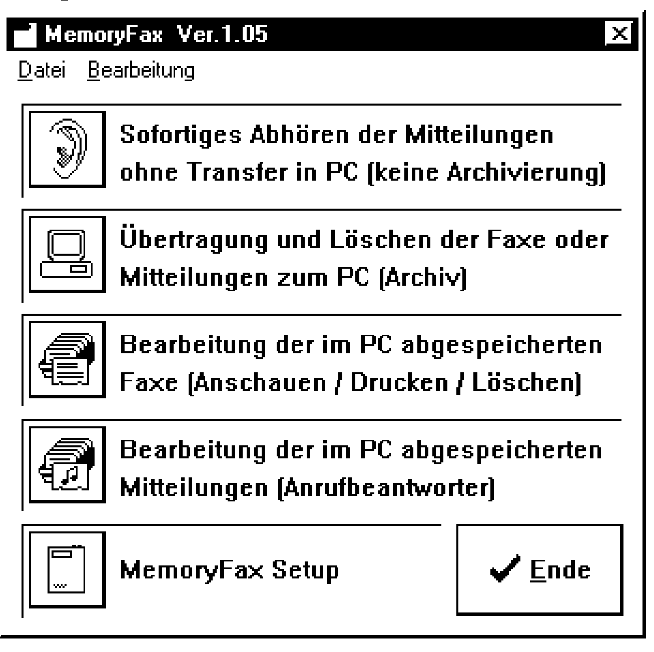
Bevor Sie die neuen Ansagen im MemoryFax abspeichern, sollten Sie sie sich vorher nochmals anhören, um sicherzugehen, daß die Aufnahme nicht übersteuert oder zu leise ist.



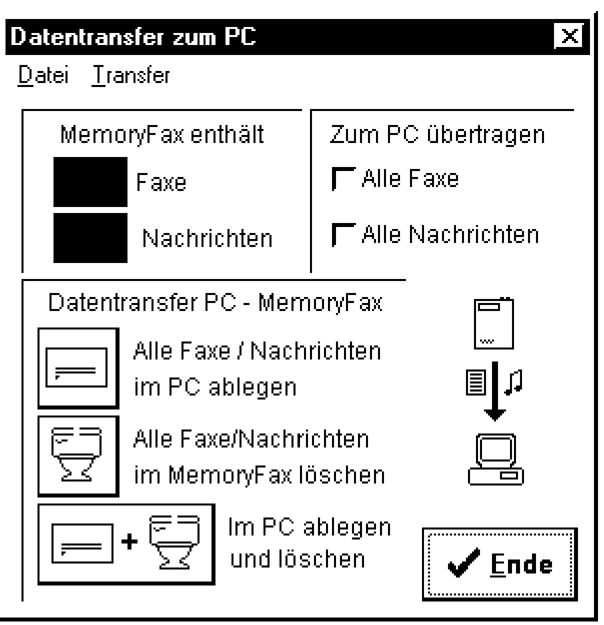
Für die erste Ansage haben Sie ca. 50sec, für die zweite Ansage 20sec Zeit. Notieren Sie sich vorher, was Sie sagen wollen - um so besser wird das Ergebnis.

5. Die MemoryFax-Software

Sie sind nun mit den Grundfunktionen des MemoryFax vertraut, können Nachrichten aufnehmen, Faxe empfangen, Nachrichten direkt abhören und Faxe direkt ausdrucken. Doch was ist, wenn Sie bestimmte Ton - oder Faxdokument e für spätere Verwendung archivieren wollen? Genau diesem Thema widmet sich dieses Kapitel.
Nehmen wir an, Sie haben einige Faxe und einige Voice - Mitteilungen erhalten. Um nun eines oder mehrere dieser Dokumente zu archivieren, müssen Sie erst einmal die MemoryFax-Software starten. Im Hauptmenü haben Sie folgende Optionen:



Für unser Ziel interessant sind die Punkte 2, 3 und 4. Menüpunkt 1 entspricht im wesentlichen den Möglichkeiten, die auch der entsprechende Punkt im Rollmenü bietet.

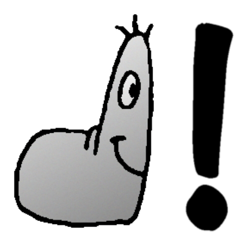


Nach Anwahl von **Menüpunkt 2** können die im MemoryFax gespeicherten Dokumente zum PC übertragen werden, dazu erscheint folgendes Fenster:

Man kann wählen, ob man nur die Voice -Mitteilungen, nur die Faxe oder beides übertragen möchte, desweiteren läßt sich einstellen, ob di e Dokumente nach der Übertragung in den PC im MemoryFax gespeichert bleiben oder gelöscht werden sollen.

Die übertragenen Dokumente stehen dann in den **Menüpunkten 3 und 4** zur Verfügung, wo man sie nach Belieben verwalten kann. Faxdokumente können dort angesehen, ausgedruckt und als Grafikdatei exportiert werden. Voice-Mitteilungen lassen sich ebenfalls anhören.

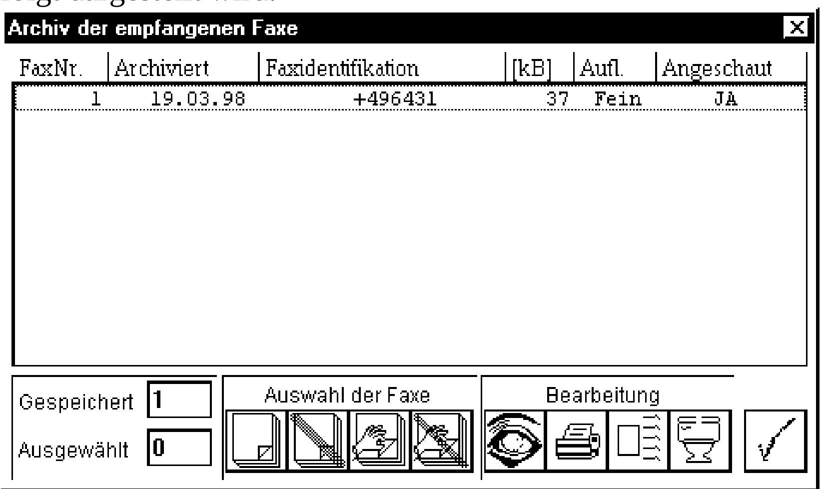
Werden Dokumente nicht mehr benötigt, können sie gelöscht werden.



Achtung! Einmal gelöschte Dokumente sind unwiederbringlich verloren, sie können auch über die Papierkorbfunktion von Windows 95 nicht wieder hergestellt werden.

5.1. Der Fax-Manager

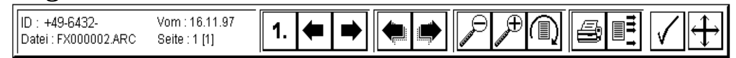
Durch einen Klick auf den Menüpunkt **3** im Hauptmenü gelangen Sie in das Archiv der empfangenen Faxe, das wie folgt dargestellt wird:



Im Hauptteil des Fensters sehen Sie einen Ausschnitt der Liste aller im PC abgelegten Faxe (ggf. scrollbar) und einige

Informationen über sie. Links unten wird angezeigt, wieviele Faxe insgesamt vorhanden sind und wieviele Faxe momentan angewählt sind. Rechts daneben gibt es vier Buttons, mit denen Sie die Faxe auf verschiedene Art und Weise auswählen können. Fahren Sie mit der Maus einfach über den entsprechenden Button, und es wird eine kurze Erklärung („Bubble-Help“) angezeigt.
Sie haben vier Möglichkeiten, ein angewähltes Fax (oder mehrere angewählte) zu verarbeiten:

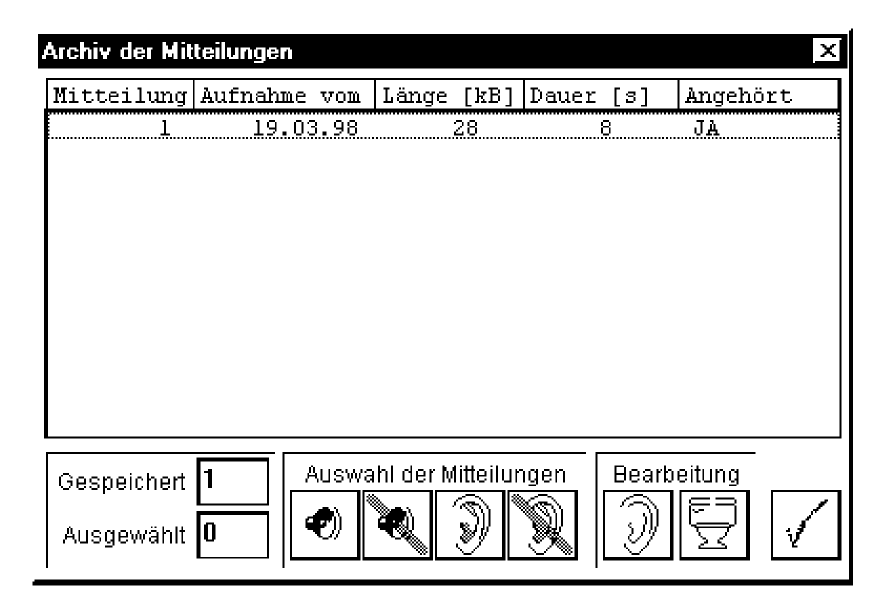
- **Ansehen**
  Durch Klick auf den „Auge“ -Button wird ein weiteres Fenster geöffnet, in dem das Fax angezeigt wird. Durch folgende Leiste:



  können Sie in den verschiedenen Faxen/Faxseiten blättern, eine bestimmte Seite direkt ausdrucken oder exportieren.
- **Drucken**
  Durch einen Klick auf diesen Button werden alle angewählten Faxe ausgedruckt.
- **Exportieren**
  Über diese Funktion können die angewählten Faxe in eine Grafikdatei exportiert werden. In einem weiteren Auswahlbildschirm können Sie das Grafikformat, die Dateinamen und eine eventuelle Vergrößerung der Faxe einstellen. Sie können wählen, ob jedes Fax inklusive aller seiner Seiten in einer einzigen Datei abgespeichert oder für jede Faxseite eine neue Datei angelegt wird.
- **Löschen**
  Alle angewählten Faxe werden (nach einer Sicherheitsabfrage) gelöscht.

5.2. Der Voice-Manager

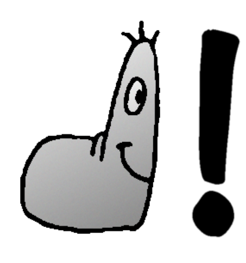
In gleicher Weise wie der empfangenen Faxe werden auch die empfangenen Mitteilungen verwaltet. Der Menüpunkt 4 des Hauptmenüs zeigt das Archiv der im PC gespeicherten Mitteilungen an:



Die Anwahlmöglichkeiten der Mitteilungen entsprechen denen der Faxe, es stehen an Bearbeitungsoptionen jedoch nur „Anhören" und „Löschen" zur Verfügung.

6. Modembetrieb

Bis jetzt haben wir nur über die Anrufbeantworter - und Faxspeicherfunktion des MemoryFax gesprochen, nicht aber über das Gerät, was diese beiden Betriebsmodi überhaupt erst ermöglicht: das integrierte ***TELEJET*** 33.600 v.34+ Modem. Möchten Sie vom PC a us auf das Modem zugreifen (um z.B. eine Internetverbindung aufzubauen, eine Mailbox anzuwählen oder Faxe mit einer Faxsoftware verwenden) - **so tun Sie dies einfach!**
Das MemoryFax erkennt automatisch, wenn der PC auf das Modem zugreifen möchte und schaltet sofort in den Modembetrieb um. In diesem Modus nimmt das MemoryFax keine Anrufe mehr entgegen, sondern überläßt die Kontrolle über das Modem vollständig dem PC.
Sind Sie mit Ihren Aktionen fertig (keine Lust mehr aufs Surfen, alle Faxe verschickt) und be enden Ihre PC -Software, schaltet das MemoryFax automatisch wieder in den Empfangsmodus. Es gibt allerdings einige unsaubere Programme, die die Modemschnittstelle nach Beendigung nicht komplett freigeben. In diesem Falle müssen Sie kurz die MemoryFax-Software starten und sofort wieder beenden - das MemoryFax schaltet danach wieder in den Empfangsmodus.



Sollte das MemoryFax nach Beendigung der Arbeiten mit dem Modem **nicht** wieder in den Empfangsmodus zurückschalten, so starten Sie kurz die MemoryFax-Software und beenden sie gleich danach wieder.

6.1. Allgemeine Tips

Unter Windows 95 wird eine direkte Initialisierung des Modems nur selten nötig sein, weil ein Großteil der Programme auf den mitgelieferten Modemtreiber zugreift. Wie dieser installiert wird, lesen Sie bitte in Kapitel **2.5** nach. Dieses Kapitel erklärt die am häufigsten benötigten Modembefehle und empfiehlt fertige Initialisierungen für bestimmte Standardanwendungen.

Standardinitialisierung für allgemeinen DFÜ-Betrieb:

`AT Z`

Standardinitialisierung für Fax-Betrieb:

`AT &F0 &D2 S7=90`

Standardinitialisierung für Betrieb mit T-Online Decoder 2.0:

`AT Z | // AT X3 DT 0191011 |`

Desweiteren ist zu beachten, daß der Initialisierung ein **X3** hinzugefügt werde n muß, wenn das Modem in einer Nebenstellenanlage betrieben werden soll.

6.2. Die wichtigsten AT-Befehle

A Annahme eines eingehenden Anrufes.

D Anwahl der auf das **D** folgenden Telefonnummer. Mit einem **P** bzw. **T** vor der Nummer wird Puls - bzw. Tonwahl aktiviert. Die Erdtaste wird durch das Zeichen „**>**“ im Anwahlstring simuliert, die Flashtaste durch „**!**“.

Zx Führt einen Modemreset aus und lädt die vom Anwender gespeicherte Konfiguration **x** (siehe auch: **&W**).

Lx Regelt die Lautstärke. Zulässige Werte für **x**: 0 bis 3.
M0 **x**=0: Lautsprecher immer aus; **x**=1: Lautsprecher ein, bis Verbindung aufgebaut wurde; **x**=2: immer ein
&F0 Lädt die Werkseinstellungen
&V Zeigt die aktuellen Modemeinstellungen an.

&Wx Speichert die aktuellen Modemeinstellungen, zulässige Werte für **x**: 0 und 1. Die gespeicherte Konfiguration kann mit **ATZx** jederzeit wieder abgerufen werden.

\Nx Stellt ein Protokoll für die Fehlerkorrektur ein. (**x**=3: Verbindungsaufbau mit MNP oder V.42; **x**=4: nur V.42; **x**=5: nur MNP)

%Cx Einstellung der Datenk ompression (**x**=0: keine; **x**=1: MNP5 erlaubt; **x**=2: V.42bis erlaubt; **x**=3: beide erlaubt)

%E2 Aktiviert automatische Anpassung an Leitungsqualität.

Weitere Informationen

- Mit **AT S0=x** nimmt das Modem automatisch nach **x** Klingelzeichen den Anruf an.
- Mit der Taste nfolge „ **+++**“ wird während einer Verbindung in den Befehlsmodus geschaltet; mit **AT O** wird die Verbindung danach wieder aufgenommen.
- Mit **AT S7=x** wird festgelegt, wie lange das Modem auf eine Verbindung nach der Wahl wartet (Zeitangabe in Sekunden)

Bei weite rgehenden Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Support.

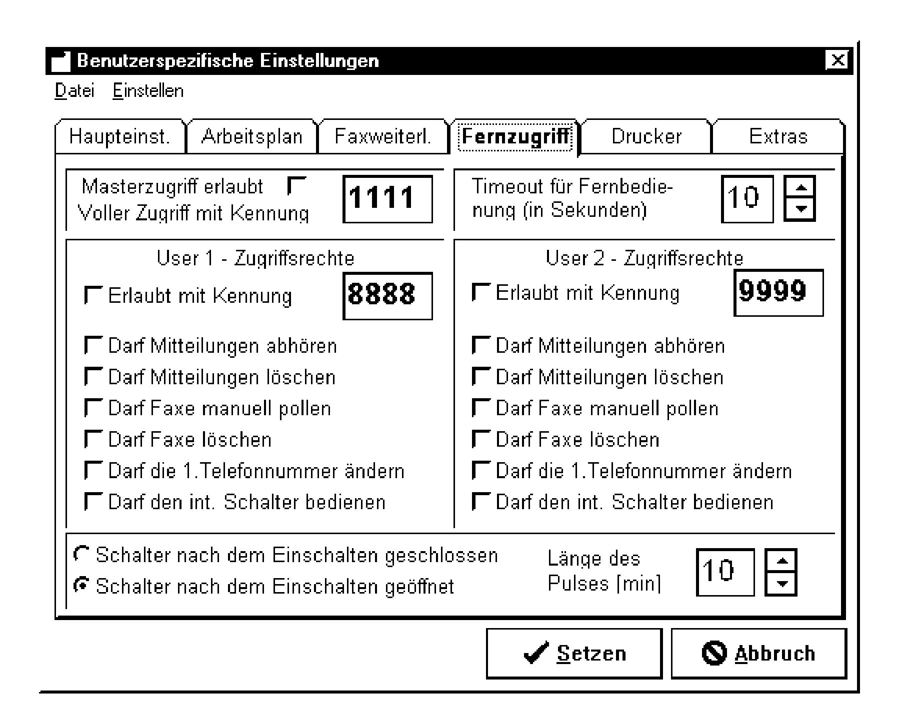
7. Der Fernzugriff

Befindet man sich nicht am Aufstellungsort des MemoryFax und möchte trotzdem eventuell eingegangene Mitteilungen abhören, bietet das MemoryFax eine Fernabfragemöglichkeit.

Voraussetzung hierfür ist ein tonwahlfähiges Telefon (oder ein Piepser, um ein Tonwahl-Telefon zu simulieren).

7.1. Konfiguration des Fernzugriffs

Starten Sie die MemoryFax -Software und wählen unter **`MemoryFax Setup`** den Menüpunkt **`Setup des MemoryFax.`** Dort wählen Sie die Seite „Fernzugriff“:



Auf dieser Seite können Sie alle notwendigen Einstellungen für den Fernzugriff einstellen. Wichtig sind besonders die sogenannten **PIN**-Nummern. Es gibt eine standardmäßig eingestellte, bei jedem MemoryFax anfangs gleiche Master-PIN, mit der Sie kompletten Zugriff auf alle Möglichkeiten des Fernzugriffs haben. Wenn Sie das Gerät erstmals benutzen, sollten Sie zuerst eine eigene PIN wählen und sie aktivieren. Zusätzlich zur Master-PIN lassen sich zwei weitere Benutzer mit einschränkbaren Rechten einrichten - die jeweiligen PINs und Rechte lassen sich bequem per Schalterklick einstellen. Zusätzliche Informationen finden Sie im Anhang.

7.2. Nutzung des Fernzugriffs

Wenn Sie das MemoryFax anrufen und eine der beiden möglichen Ansagen hören, **muß auf dem Telefon die Taste „#“ (Raute) gedrückt werden, um den Fernzugriff zu starten**.

Sie werden nun aufgefordert, Ihre Kennung (PIN) einzugeben. Jede eingegebene Zahl wird durch Sprachausgabe bestätigt. Ist die Kennung in Ordnung, wird Ihnen zuerst

- die Anzahl der gespeicherten Faxe
- die Anzahl der gespeicherten Mitteilungen
- der Zustand des Schalters

mitgeteilt. Bitte beachten Sie, daß es aus Speicherplatzgründen nur möglich war, die Zahlen von 0 bis 9 zu verwenden. Haben Sie z.B. 14 Faxe erhalten, so lautet die Mitteilung „*Anzahl der Faxe: Eins Vier*“. Ebenso verhält es sich bei der Anzahl der Mitteilungen.

Der „Zustand des Schalters“ beträgt entweder **Eins** oder **Null**. Bei „Eins“ ist das angeschlossene Gerät (meist der Drucker) eingeschaltet, bei „Null“ ausgeschaltet.

Im Anschluß an diese Statusmitteilungen folgt eine mündliche Beschreibung der möglichen Kommandos. Diese sind im einzelnen (immer per entsprechender Taste auf dem Tonwahl - Telefon anwählbar):

1 Bedienung des Faxes

In diesem Menü gibt es wiederum zwei weitere Optionen:

1 Fax pollen

Dieser Punkt ist nur dann sinnvoll, wenn Sie den Fernzugriff von einem Kombigerät (Telefon/Fax) aus durchführen. Nach Wahl der Ziffer eins müssen Sie Ihr Kombigerät auf Faxempfang („Fax starten“ o.ä.) stellen - danach werden alle im MemoryFax gespeicherten Faxe auf dieses Faxgerät übertragen.

6 6 Faxe löschen

nach zweimaliger Wahl der Ziffer 6 werden alle sich im MemoryFax befindlichen Faxe gelöscht. **Unwiderruflich!**

2 Bedienung der Mitteilungen

Dieses Menü dient zum Abhören der im MemoryFax gespeicherten Mitteilungen.

1 1. Mitteilung

Die erste Mitteilung wird wiedergegeben. Mit dieser Option können Sie die Mitteilungen jederzeit wieder von vorne abhören.

2 Wiederholung

Die zuletzt gespielte Nachricht wird wiederholt.

3 nächste Mitteilung

Die nächste Mitteilung wird wiedergegeben.

6 6 Mitteilungen löschen

Nach zweimaliger Wahl der Ziffer 6 werden alle sich im MemoryFax befindlichen Mitteilungen gelöscht. **Unwiderruflich!**

3 Faxweitersenden

Mit diesem Menüpunkt ist es möglich, die erste Nummer, an die ein Fax weitergeleitet wird, zu ändern. Dies ist z.B. sinnvoll, wenn Sie die bei Ihrem MemoryFax eingehenden Faxe kurzfristig an eine bestimmte Faxnummer weiterleiten möchten. Die entsprechende Option muß in der MemoryFax - Software vorher aktiviert worden sein.

Es wird zuerst die momentan gespeicherte Faxnummer gesagt. Danach können Sie die neue Nummer eingeben und mit „#“ bestätigen, oder Sie widerrufen die Änderung mit „*“.

4 Bedienung des Schalters

1 Öffnen

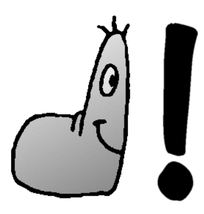
Der Schaltkontakt wird geöffnet (=Stromzufuhr für angeschlossenes Gerät deaktiviert)

2 Schließen

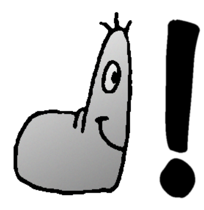
Der Schaltkontakt wird geschlossen (=Stromzufuhr für angeschlossenes Gerät aktiviert)

3 Puls

Der Schaltkontakt wird für die in der MemoryFax-Software angegebene Zeitspanne geschlossen.



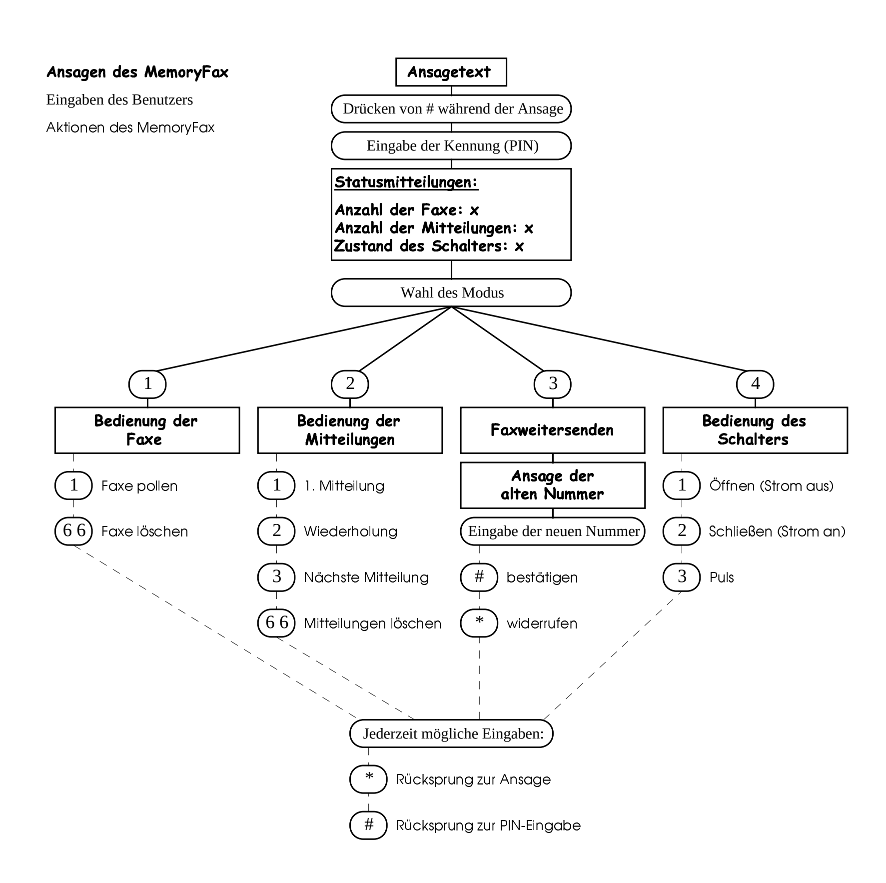
Während der Fernabfrage kann jederzeit mit * zur Ansage und mit # zur Eingabe der PIN zurückgesprungen werden.



Es ist **unbedingt notwendig**, mit der Taste * zur Ansage zurückzuspringen, **bevor** man die Fernabfrage beendet. Einfaches Auflegen des Telefonhörers irgendwo in einem anderen Menüpunkt führt dazu, daß das MemoryFax den Fernabfragemodus nicht mehr beendet und somit keine Anrufe mehr entgegennimmt.

7.3. Übersicht über den Fernzugriff

Folgendes Diagramm dient als kompakte Erklärung des Fernzugriffs und eignet sich z.B. zum Kopieren und Mitnehmen.



8. Anhang

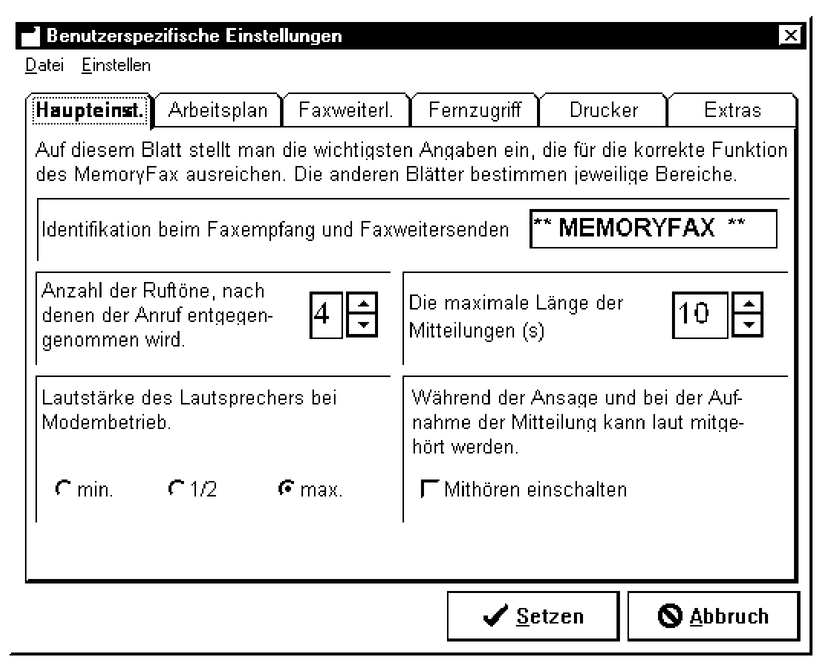
8.1. RAM-Aufrüstung

Das MemoryFax kann mit einem handelsüblichen **30-Pin-SIM-Modul** (egal ob mit oder ohne Parity-Bit) aufgerüstet werden, der maximal verfügbare Speicher beträgt demnach 5 MB, was (im *reinen* Faxbetrieb) ca. 220 Faxseiten bzw. (im *reinen* Anrufbeantworterbetrieb) ca. 70 zwanzigsekündigen Nachrichten entspricht. Zum Einsetzen des SIM-Moduls muß das Gerät lediglich aufgeschraubt werden; der entsprechende Steckplatz ist leicht zugänglich.

8.2. Firmware-Update

Um die Firmware upzudaten wird lediglich eine Datei mit der neuen Firmware-Version benötigt. Das MemoryFax besitzt ein Flash-ROM, so daß kein hardwaremäßiger Eingriff für das Update nötig ist. Die entsprechende Option zum Updaten finden Sie in der MemoryFax-Software unter dem Menüpunkt **`MemoryFax Setup.`** Die entsprechenden Update-Dateien finden Sie auf unserer Internet-Homepage und in unserer Support-Mailbox (siehe Kapitel **8.5**).

8.3. MemoryFax-Setup



8.3.1. Haupteinstellungen

Identifikation

Dies wird dem sendenden Faxgerät als Empfänger angezeigt. Gewöhnlich steht hier entweder Ihr Name oder Ihre Faxnummer.

Ruftöne

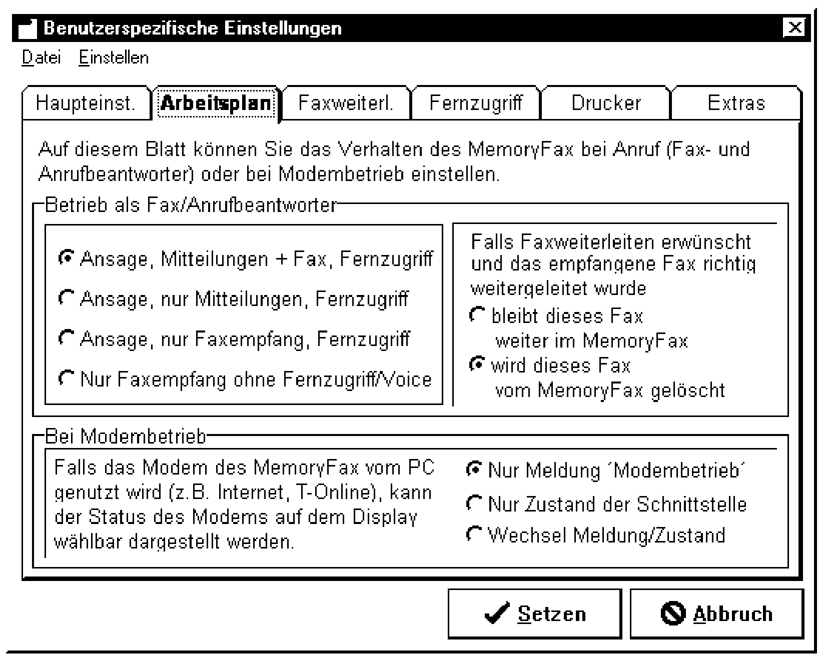
Tragen Sie hier ein, nach wievielen Ruftönen das MemoryFax den eingehenden Ruf annimmt. Steht dies auf „0“, so nimmt das Gerät gar keine Rufe entgegen.

Länge der Mitteilungen

So viele Sekunden dürfen Anrufer maximal benutzen, um ihre Nachricht zu hinterlassen.

Lautstärke des Lautsprechers
Hiermit wird eine Grobeinstellung vorgenommen; eine Feineinstellung der Lautstärke können Sie mittels des hinten am MemoryFax angebrachten Drehreglers durchführen.

Mithören
Ist dies aktiviert, wird der Lautsprecher des MemoryFax dauerhaft eingeschaltet. Sie können so z.B. mithören, was Anrufer bei Ihnen „auf Band" sprechen.



8.3.2. Arbeitsplan

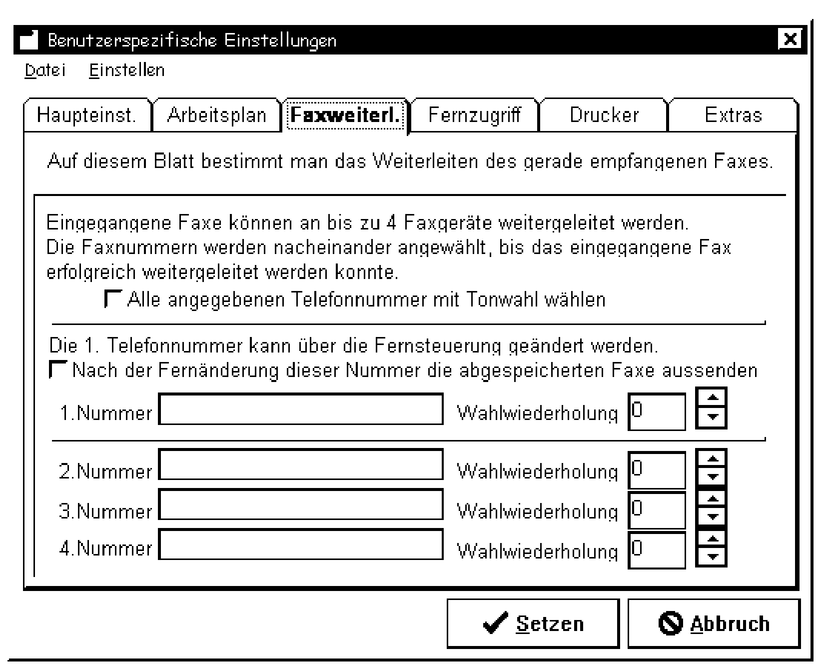
Nach dem Anruf
Hier wird eingestellt, welche Empfangsfunktionen des MemoryFax aktiviert sein sollen.

Faxweiterleiten

Regelt das Verhalten des MemoryFax, nachdem ein Fax an ein anderes Gerät weitergeleitet wurde (hierzu siehe Kapitel **8.3.3**). Entweder wird das weitergeleitete Fax sofort gelöscht, oder es wird weiterhin im MemoryFax gespeichert. Letzteres ist sinnvoll, wenn Sie auch weitergeleitete Faxe im PC archivieren wollen.

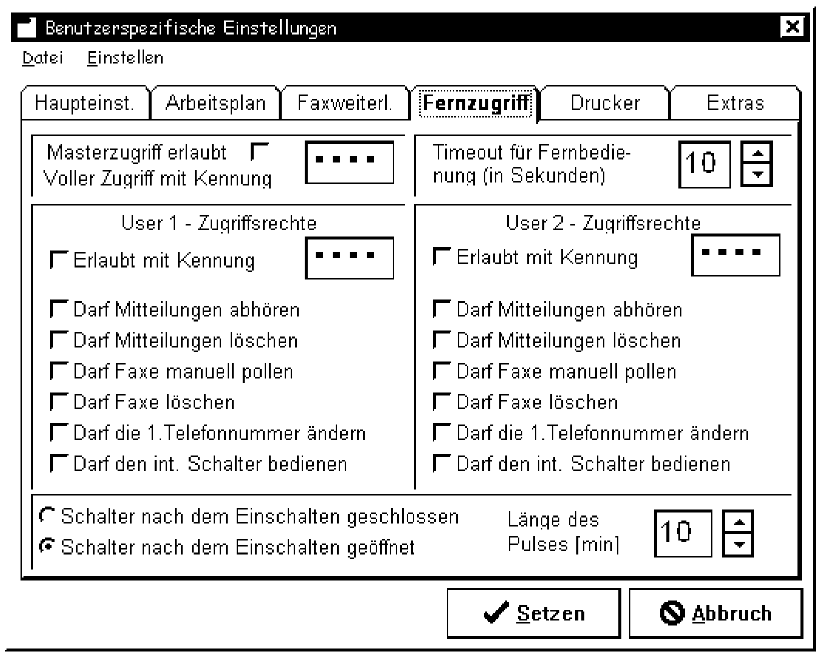
Modembetrieb

Je nach Einstellung wird im Modembetrieb etw as anderes auf dem Display des MemoryFax angezeigt. Empfehlenswert ist die Option „Zustand der Schnittstelle“. Bei dieser Einstellung wird der Zustand einiger wichtiger Leitungen (z.B. RXD, TXD, RTS, CTS) auf dem Display angezeigt.



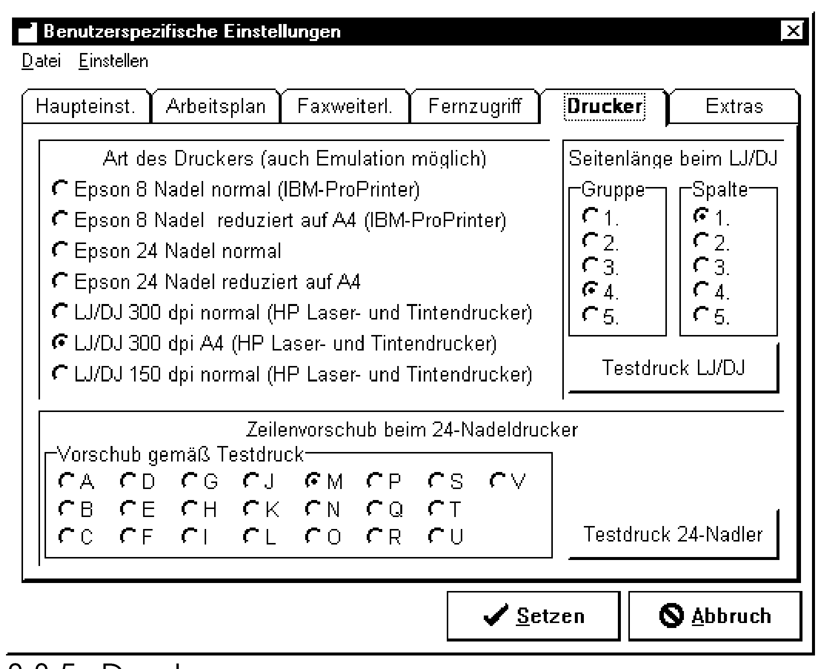
8.3.3. Faxweiterleiten

Sie können bis zu vier verschiedene Nummern angeben, an die ein Fax nach Ankunft im MemoryFax weitergeleitet werden soll. Der oberste Schalter dient zur Wahl zwischen Ton - und Impulswahl beim Weiterleiten (ersteres spart ein wenig Zeit, sofern Ih r Telefonanschluß Tonwahl unterstützt). Der zweite Schalter regelt das Verhalten des MemoryFax nach einer Fernänderung der 1. Faxnummer. Ist er aktiviert, so werden alle gespeicherten Faxe sofort nach Fernänderung der 1. Nummer an diese weitergeleitet. Ist er nicht aktiviert, so wird lediglich die Nummer geändert, die Faxe aber nicht weitergeleitet. Dies sich lediglich auf alle nach der Änderung eingehenden Faxe aus.



8.3.4. Fernzugriff

(siehe auch Kapitel **7**)
Hier werden die PIN-Nummern und Rechte für den Fernzugriff festgelegt, die Auswahlmöglichkeiten sind selbsterklärend. Zusätzlich kann man wählen, ob ein (über die optionale Schaltbox) an das MemoryFax angeschlossenes Gerät direkt nach dem Einschalten eingeschaltet (Schalter geschlossen) oder ausgeschaltet (Schalter geöffnet) ist. Die Länge des Pulses (der über die Fernabfrage aktiviert werden kann) bestimmt den Zeitraum, den das über die Schaltbox angeschlossene Gerät eingeschaltet gelassen wird, nachdem der Puls über die Fernabfrage ausgelöst wurde.

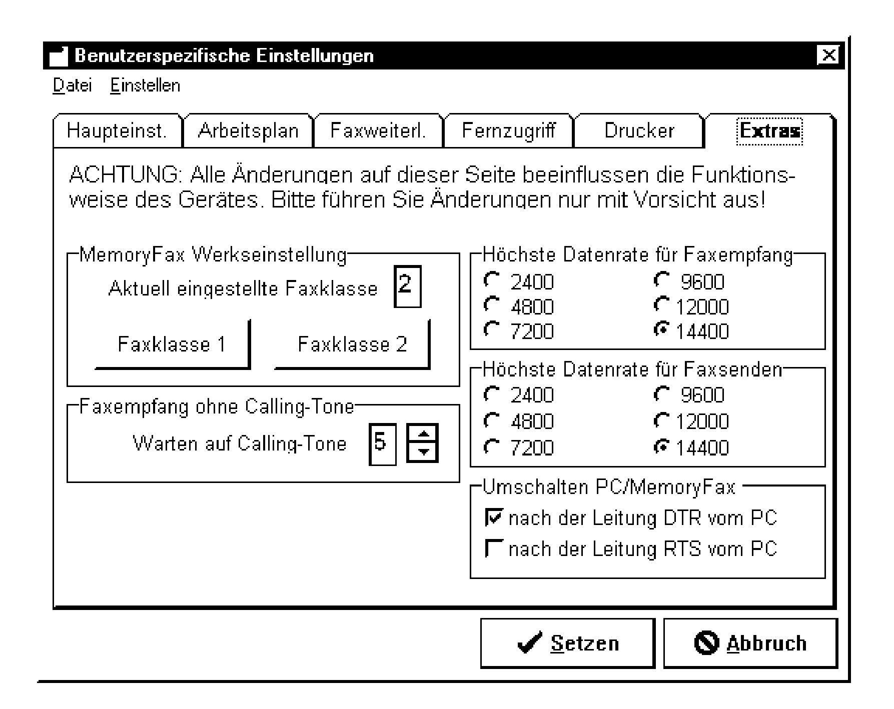


8.3.5. Drucker

Eine ausführliche Beschreibung der wählbaren Druckertypen finden Sie in Kapitel 4.1. Zusätzlich können auf diesem Blatt

Testdrucke für LJ/DJ - und Nadeldrucker gemacht werden, mit der Sie die Konfiguration des Druckers überprüfen können.

8.3.6. Extras



Änderungen auf dieser Seite sollten nur von versierten Benutzern vorgenommen werden. In den allermeisten Fällen ist das Gerät in der Grundeinstellung optimal konfiguriert.

Faxklasse
Wählen Sie zwischen der Faxklasse 1 und 2. Nur in seltenen Fällen (z.B. wenn es beim Faxempfang einer bestimmten Gegenstelle häufig zu Fehlern kommt) sollte eine Umstellung auf Klasse 1 nötig sein.

Faxempfang ohne Calling-Tone

Ist nur von Bedeutung, wenn das MemoryFax **nicht** als Anrufbeantworter genutzt wird. Faxe werden nach der eingestellten Anzahl von Klingelzeichen auch dann angenommen, wenn kein Fax-typischer Erkennungston der Gegenstelle anliegt.

Höchste Datenrate für Faxempfang/Faxversand

Hier wird die maximale Geschwindigkeit eingestellt, mit der Faxe emfangen/gesendet werden dürfen. Es ist nur in Ausnahmefällen nötig, auf eine niedrigere Geschwindigkeit als 14.400 herunterzugehen.

Umschalten PC/MemoryFax

Regelt, welches Signal der seriellen Schnittstelle überwacht werden soll, um zu erkennen, daß der PC das Modem benötigt. Die Einstellung DTR ist sinnvoll, da viele Programme die RTS-Leitung nicht deaktivieren, wenn sie beendet werden (und somit das MemoryFax im Modembetrieb verweilen würde).

8.4. Technische Daten

8.4.1. Spannungsversorgung

Das MemoryFax bezieht seine Spannung aus einem **12V, 500mA Wechselspannungsnetzteil**. Optional werden vier 1,2V-Akkus benötigt, um den Datenerhalt bei Stromausfall zu gewährleisten.

8.4.2. Abmessungen

Höhe: 20cm; **Breite:** 14,5cm; **Tiefe:** 5,7cm ohne/15cm mit Fuß

8.4.3. Spezifikationen des Modems

Datenprotokolle:	BELL 103, 212a, ITU V.21, V.22, V.22bis, V.23, V.32, V.32bis, V.fast-class, V.34, V.34+ (300 - 33600 bit/s)
Faxprotokolle:	ITU V.17, V.21ch2, V.27ter, V.29 (300 - 14400 bit/s)
Datenprotokolle über die Telefon-leitung:	MNP Klasse 1-5, V.42, V.42bis, MNP10
Rechner-Modem-Datensteuerung:	XON/XOFF, RTS/CTS
Schnittstelle:	Serielle RS-232C nach ITU .24
Befehlssatz:	Kompatibel mit Hayes, Microcom, Fax Klasse 1 & 2, Voice-Befehlssatz nach Rockwell
Wahl:	Puls- und Tonwahl
Zulassung:	ITU, BZT, CE

AUTONUMLGL

8.6. Support

Sie können sich bei weitergehenden Fragen an folgende Adressen wenden:

- Internet: **http://www.telejet.de**

- Mailbox: **06173-935935 analog (-938 ISDN)**

  in der Mailbox und in unserem Internetangebot finden Sie immer die aktuellen Firmware- und Software-versionen zum Download.

- email: **support@telejet.de**

- Fax: **06432-63605**

- Adresse: **ICO GmbH**
  Zuckmayerstr. 15
  65582 Diez /Lahn

Notizen:

C.S., 23.03.1998